

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe
Apostelgymnasium Köln**

Deutsch

(Stand: 2019)

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben/konkretisierte Unterrichtsvorhaben	
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	15
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	16
2.4 Lehr- und Lernmittel	
3 Qualitätssicherung und Evaluation	17

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Apostelgymnasiums Köln setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung

notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Neben berufs- und studienvorbereitenden Qualifikationen soll der Deutschunterricht die Schülerinnen und Schüler auch zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen.

Seit Jahren bietet das Apostelgymnasium für alle interessierten Schülerinnen und Schüler ein günstiges Theaterabonnement an.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachgruppe die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Daneben leistet der Deutschunterricht entsprechend dem schulischen Medienentwicklungsplan für die Sekundarstufe II Unterstützung bei der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe besteht aus 13 Kolleginnen und Kollegen, ergänzt durch die jeweiligen Referendarinnen und Referendare, die im bedarfsdeckenden Unterricht eingesetzt werden.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende: Cosima van Laak ; Stellvertreter: Simon Düx

Kontaktlehrer für die Zusammenarbeit mit dem städtischen Theater: Markus Langner; Bruno Krummel

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Die konkrete Reihenfolge der Vorhaben innerhalb der Halbjahre erarbeitet das jeweilige Jahrgangsteam unter Berücksichtigung der Vorgaben für das Zentralabitur und die zentrale Klausur in der Einführungsphase. Die endgültige Festlegung erfolgt durch die Fachkonferenz.

Die Kompetenzerwartungen werden in der Regel nur bei einem Unterrichtsvorhaben als verbindlich ausgewiesen. Die entsprechenden Kompetenzen werden aber im Laufe der Sekundarstufe II im Sinne einer Lernprogression kontinuierlich erweitert. .

Die angegebenen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung dienen zur Orientierung. Die Aufgabenarten des Abiturs sollen kontinuierlich eingeübt werden. Dabei muss sich von Beginn der Einführungsphase bis zum Abitur die Komplexität der Aufgabenstellung und der Materialien schrittweise steigern. So ist z.B. in der Einführungsphase ein weiterführender Schreibauftrag im Anschluss an eine Analyseaufgabe nur bedingt sinnvoll.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1. Übersicht Unterrichtsvorhaben und konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben EF Quartal I für das Fach Deutsch			
Inhaltsfeld: Lyrik, z.B: Naturlyrik, politische Lyrik, Lyrik der neuen Subjektivität (Überschneidung mit Q1- Themen („unterwegs sein“ vermeiden!))			
Aufgabenart I: Analyse bzw. vergleichende Analyse von literarischen Texten (ggfl. unter Verwendung aus dem Unterricht bekannter Gedichte)			
Zeitraumen: 18-22 Std.			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die SuS können:			
Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
Rezeption: <ul style="list-style-type: none"> • Sprachebenen unterscheiden (phonol., morphem., syntakt., semant., pragmat.) • sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Bedeutung für Aussage und Wirkung unterscheiden • grammatische Formen identifizieren, klassifizieren, und funktionsgerecht verwenden 	Rezeption: <ul style="list-style-type: none"> • Lyrik in Bezug auf ihre Strukturmerkmale analysieren und deuten • historisch-gesellschaftliche Bezüge der Werke aufzeigen • Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen 	Rezeption: <ul style="list-style-type: none"> • fachbezogene Gesprächsformen verfolgen • Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet beurteilen 	Rezeption: <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden; Internet, Bibliothek • audiovisuelle/interaktive Vermittlung als konstitutiv für Gestaltung / Aussage / Wirkung

Produktion:

- Sachverhalte angemessen darstellen
- sprechgestaltende Mittel einsetzen
- sprachliche Darstellung beurteilen und überarbeiten

Produktion:

- in Analysen beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden
- Analyse durch Textbelege (Zitat, Paraphrase, Verweise) absichern
- zwischen textimmanenten Ergebnissen und Einbezug textexterner Infos unterscheiden
- gestaltend vortragen
- Schreibprozesse reflektieren

Produktion:

- sich explizit auf andere beziehen
- Gesprächsbeiträge/ -verhalten kriterienorientiert analysieren, wertschätzendes Feedback

Produktion:

- neue Medien für Präsentation funktional nutzen
- Arbeitsergebnisse mit Textverarbeitungsprogrammen dis- / kontinuierlich darstellen
- Feedback: mediale Aufbereitungen konstruktiv und kriterienorientiert beurteilen

Unterrichtsvorhaben EF Quartal für das Fach Deutsch

Inhaltsfeld: Drama (Wissenschaftsdrama; Dürrenmatt: Die Physiker; Brecht: Leben des Galilei o.ä.)

Aufgabenart: Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts (II); Erörterung eines Sachtextes (mit Bezug auf einen literarischen Text) (III); Analyse eines literarischen Textes (I)

Zeitraumen: 18-22 Std.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die SuS können:

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • informierende, argumentierende und appellierende Wirkung unterscheiden • sprachliche Gestaltung in ihrer Aussage und Wirkung unterscheiden 	<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellungen für Textrezeption nutzen; Leseziele ableiten • Teilaspekt und Textganzes im Zusammenhang sehen (lokale/globale Kohärenz) • Dramen in Bezug auf ihre Strukturmerkmale analysieren und deuten • historisch-gesellschaftliche Bezüge der Werke aufzeigen • Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung in Wirkung 	<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachbezogene Gesprächsformen verfolgen • Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet beurteilen 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden; Internet, Bibliothek • Die mediale Vermittlungsweise von Texten - audiovisuelle Medien und interaktive Medien - als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten

<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte angemessen darstellen • sprechgestaltende Mittel einsetzen • sprachliche Darstellung beurteilen und überarbeiten • normgerechte Sprache in Texten prüfen und überarbeiten 	<p>in Texten beurteilen</p> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zielgerichtet verschiedene Textmuster einsetzen • in Analysen beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden • Analyse durch Textbelege (Zitat, Paraphrase, Verweise) absichern • zwischen textimmanenten Ergebnissen und Einbezug textexterner Infos unterscheiden • gestaltend vortragen • Kommunikationssituation, Adressat, Funktion bei der Textgestaltung berücksichtigen • Texte kriterienorientiert überarbeiten • Schreibprozesse reflektieren 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich explizit auf andere beziehen • Beiträge/Rollen in der Kommunikationssituation sach- und adressatenbezogen gestalten • sach- und adressatengerecht komplexe Beiträge präsentieren • Mimik, Gestik, Artikulation in komplexen Beiträgen funktional einsetzen • Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren, • Wertschätzendes Feedback 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln • Feedback: mediale Aufbereitungen konstruktiv und kriterienorientiert beurteilen
---	---	---	--

Unterrichtsvorhaben EF Quartal für das Fach Deutsch

Inhaltsfeld: Epik Kurzprosa, Kurzgeschichten

Aufgabenart I: Analyse eines literarischen Textes (ggf. ergänzt durch eine weitere Form, zB.: Zusammenfassung von Texten)

Zeitraumen: 18-22 Std.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die SuS können:

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Bedeutung für Aussage und Wirkung untersuchen 	<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellung für Textrezeption nutzen • Teilaspekt und Textganzes im Zusammenhang sehen (lokale/globale Kohärenz) • Erzähltexte in Bezug auf ihre Strukturmerkmale analysieren und deuten • historisch-gesellschaftliche Bezüge der Werke aufzeigen • Wirklichkeitsmodus: Funktionalitätssignale identifizieren • Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in 	<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachbezogene Gesprächsformen verfolgen • Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet beurteilen • Gespräche in literarischen Texten kommunikationstheoretisch analysieren 	<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden; Internet, Bibliothek • Ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und

<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte angemessen darstellen • sprechgestaltende Mittel einsetzen • sprachliche Darstellung beurteilen und überarbeiten 	<p>Texten beurteilen</p> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zielgerichtet verschiedene Textmuster einsetzen • in Analysen beschreibende, deutende, wertende Aussagen unterscheiden • Analyse durch Textbelege (Zitat, Paraphrase, Verweise) absichern • textgestaltende Verfahren zur Analyse nutzen (ergänzen, weiterführen, verfremden) • protokollieren (Arbeitsabläufe, Ergebnisse) • Texte kriterienorientiert überarbeiten • Schreibprozesse reflektieren 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich explizit auf andere beziehen • Gesprächsbeiträge/ -verhalten kriterienorientiert analysieren, wertschätzendes Feedback 	<p>handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotentiale in Bezug auf Nutzer kriterienorientiert beurteilen.</p> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen • selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen
---	--	--	--

Unterrichtsvorhaben EF Quartal für das Fach Deutsch

Inhaltsfeld: Medien – Digitale Medien und ihr Einfluss auf die Kommunikation

Zentrale Prüfung: Aufgabenart IV: materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Zentrale Kompetenz: Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potentiell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen.

Zeitraumen: ca. 18-22 Std.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die SuS können:

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Elemente in ihrer Bedeutung für Aussage und Wirkung untersuchen • verschiedene Ebenen von Sprache unterscheiden 	<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellung für Textrezeption nutzen • Teilaspekt und Textganzes im Zusammenhang sehen (lokale/globale Kohärenz) • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte analysieren • Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situationen, Adressat- und Textfunktion unterscheiden. 	<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsstörung bzw. die Voraussetzung für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren. 	<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potentiell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit,

<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte angemessen darstellen • sprechgestaltende Mittel einsetzen • sprachliche Darstellung beurteilen und überarbeiten 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zielgerichtet verschiedene Textmuster einsetzen • eigene Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation des Adressaten und der Funktion gestalten. • Analyse durch Textbelege (Zitat, Paraphrase, Verweise) absichern • Texte kriterienorientiert überarbeiten • Schreibprozesse reflektieren 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier Kommunikationsmodelle erläutern. • Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung identifizieren <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich explizit auf andere beziehen • Gesprächsbeiträge/-verhalten kriterienorientiert analysieren, wertschätzendes Feedback • sach- und adressatengerecht komplexe Beiträge präsentieren 	<p>Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden; Internet, Bibliothek <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse mit Textverarbeitungsprogrammen dis-/kontinuierlich darstellen
---	---	---	---

Unterrichtsvorhaben EF Quartal für das Fach Deutsch

Inhaltsfeld: Sprache (Kurzsequenz ohne Klausur)

Aspekte der Sprachentwicklung; Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die SuS können

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none">• informierende, argumentierende, appellierende Wirkung unterscheiden• aktuelle Sprachentwicklung und ihre soziokulturelle Bedingtheit• Sprachvarietäten; Funktion an Fachsprache zeigen verwenden	<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none">• aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. <p>Produktion:</p>	<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none">• fachbezogene Gesprächsformen verfolgen• Unterrichtsbeiträge kriteriengeleitet beurteilen	<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none">• Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden; Internet, Bibliothek• audiovisuelle/interaktive Vermittlung als konstitutiv für Gestaltung / Aussage / Wirkung

<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte angemessen darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • zwischen textimmanenten Ergebnissen und Einbezug textexterner Infos unterscheiden • Schreibprozesse reflektieren 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich explizit auf andere beziehen • Gesprächsbeiträge/ -verhalten kriterienorientiert analysieren, wertschätzendes Feedback 	<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • neue Medien für Präsentation funktional nutzen • Arbeitsergebnisse mit Textverarbeitungsprogrammen dis- / kontinuierlich darstellen • Feedback: mediale Aufbereitungen konstruktiv und kriterienorientiert beurteilen
--	---	--	---

Der Einstieg in die EF erfolgt über das Themenfeld „Lyrik“; die weitere Reihenfolge bleibt flexibel, Absprachen darüber sind zwischen den jeweils unterrichtenden Lehrkräften zu treffen; so bleibt die Gestaltung der Jahrgangsstufe flexibel, um z. B. auf die Vorgaben zur Zentralen Klausur am Ende der Stufe EF reagieren zu können.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 4.) Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
- 5.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- 6.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 8.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

- 9.) Der Deutschunterricht fördert die Entwicklung notwendiger Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Lesekompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung. Berücksichtigung des Schreibens als Prozess: Zur Vorbereitung auf komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Lernarrangements stärker berücksichtigt werden.
- 10.) Verschiedene kommunikative Kontexte werden gestaltet, um die Schüler zu einem angemessenen Umgang mit Sprache zu erziehen.
- 11.) Der Deutschunterricht nutzt die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie deren Wissen über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.
- 12.) Der Deutschunterricht fördert die Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte – sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.
- 13.) Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen gehen über die Arbeit mit literarischen Werken als zentraler Aspekt in den

Deutschunterricht ein.

- 14.) Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Siehe Anlage Leistungskonzept

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe II für das Lehrwerk Texte, Themen und Strukturen aus dem Cornelsen Verlag entschieden.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben und der zentralen Vorgaben für den jeweiligen Abiturjahrgang durch weitere Materialien zu ergänzen.

Die jeweiligen Vorgaben für das Zentralabitur sind dergestalt zu berücksichtigen, dass diesen Texten und Themen in der EF nicht vorgegriffen wird.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.